

Thorsten Wunsch

miniAussie

& miniature
American
Shepherd

Charakter
Erziehung
Gesundheit



CADMOS

Haftungsausschluss:
Autor und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden an Mensch und Tier, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden.

IMPRESSUM



Copyright © 2021 Cadmos Verlag GmbH, München

Covergestaltung: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de
Grafisches Konzept: www.ravenstein2.de
Satz: Hantsch PrePress Services OG, Wien

Coverfoto: Michael Fischer/Pixelschmiede
(Meadow Valley's Baileys Creme/ D. Schinzel)
Freisteller: Michael Fischer/Pixelschmiede
(Fairy Floss' Simon Ghost Riley / M. & M. Fischer)
Fotos im Innenteil: I. & W. Abel, J. Bettendorf,
M. Fischer/Pixelschmiede, K. Fussnegger, J. Heine,
S. Hindorf, N. Hollenstein/DogShooting.ch, J. März,
L. Martin, N. Mok, S. Pufahl, L. Rahimi, M. Saiko,
M. Schmuck/Schmuck Fotografie, C. Schwertner,
M. Stössinger, S. Travis, C. Weyer, T. Wunsch

Druck: www.graspo.com

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in EU

ISBN 978-3-8404-2819-7

INHALT

8	.....	<i>Vorwort</i>
12	.....	<i>Kleine Aussies / Miniature American Shepherds</i>
13	.....	Der erste Eindruck
14	.....	Charakter und Wesen
15	.....	Die Größenvarietäten
16	.....	<i>Die Entstehung der Rasse</i>
17	.....	Standard Australian Shepherd und Mini Aussie/American – gemeinsame Wurzeln
20	.....	Die kleinen Aussies
23	.....	Der Weg des Aussies in die Welt
24	.....	Australian Shepherd, Miniature Australian Shepherd oder Miniature American Shepherd?
26	.....	<i>Standards und Unterschiede</i>
27	.....	Allgemeines Erscheinungsbild
28	.....	Fell, Farben, Fehlfarben und Fehlzeichnungen
32	.....	Die Rute
33	.....	Der Kopf
36	.....	Hals und Körper
36	.....	Die Gliedmaßen
37	.....	Der Gang
38	.....	<i>Charakter des Mini Aussies / Mini Americans</i>
39	.....	Ein kleiner Hütehund
39	.....	Von 0 auf 100 in weniger als einer Sekunde
39	.....	Umgang mit Menschen und Tieren
40	.....	Der Mini Aussie – ein Jäger?
41	.....	Kreativ, clever und geschickt
41	.....	Lachende Aussies



(Foto: M. Fischer / Pixelschmiede)

INHALT

42	.....	<i>Anschaffung und Auswahl</i>
43	.....	Ist ein kleiner Aussie der richtige Hund für mich?
47	.....	Zucht mit Herz und Verstand
50	.....	Die Aufzucht
58	.....	<i>Der Alltag mit dem Mini Aussie</i>
59	.....	Die Erziehung des Mini Aussies
63	.....	Ein Mini Aussie braucht eine Aufgabe
72	.....	Die Fellpflege
76	.....	Worauf achten bei der Fütterung?
78	.....	<i>Gesundheit</i>
79	.....	Rassetypische Krankheiten
89	.....	<i>Danke</i>
90	.....	<i>Anhang</i>
90	.....	Über den Autor
92	.....	Abkürzungen
94	.....	Zur weiteren Information
95	.....	Stichwortregister



(Foto: M. Fischer / Pixelschmiede)

VORWORT

Wieso ein Buch über die kleinen Australian Shepherds oder Miniature American Shepherds? Weil ich der Meinung bin, dass viele Bücher nur einen Teil des Ganzen betrachten. Ich möchte mich mit diesem Buch an interessierte Aussie-Fans und solche, die es noch werden wollen, wenden, die mehr über „ihre Rasse“ erfahren möchten und auch einmal über den Tellerrand – die Größe (!) – hinwegsehen. Der Einfachheit halber werde ich im Folgenden von kleinen Aussies sprechen und nicht von Amis, um hier nicht noch mehr Namensverwirrung zu stiften.

Seit vielen Jahrhunderten „formt“ der Mensch seinen Begleiter Hund. Wir sollten nicht so verwegen sein zu behaupten, genau die richtige Größe für eine Rasse gefunden zu haben – die Größe ändert sich mit den

Anforderungen und der Zeit. Ein großer Hund für großes Vieh – ein kleiner Hund, weil er leichter und agiler ist und unter Umständen besser in mein Leben passt. Und spätestens hier sollten wieder alle Aussie-Freunde einer Meinung sein: Nichts ist schöner, als möglichst viel Zeit mit seinem Aussie zu verbringen – und dazu muss er nun mal zu den Lebensumständen von Frauchen und Herrchen passen!

Noch eines in eigener Sache: Da wir hier unter Freunden sind und ein gemeinsames Interesse teilen, habe ich bewusst als Anrede das Du gewählt. Ich hoffe, das ist euch nicht zu persönlich – aber wir sind ja unter uns!

Und zur besseren Übersicht sind im Folgenden Auszüge aus den Rassestandards / offiziellen Rassebeschreibungen in Braun gedruckt.



(Foto: M. Stössinger)

STANDARDS UND UNTERSCHIEDE

Der Standard für Aussies und Americans aller Größen unterscheidet sich nur in den Schulterhöhen. Hier im Buch sind die Passagen, die sich direkt auf den Rassestandard beziehen, in Braun gesetzt.

Die körperlichen Merkmale sind nur eine Seite der Medaille. Selbstverständlich ist es schön, einen typvollen Aussie sein Eigen nennen zu können. Noch wichtiger jedoch sind die charakterlichen Eigenschaften. Gerade bei den kleinen Aussies sind extreme Scheu oder gar Aggressivität leider keine Seltenheit. Umso wichtiger ist es, dass nur charakterlich einwandfreie Mini Aussies in der Zucht eingesetzt werden. Dass sich psychische Eigenschaften vererben, ist zwar eher fraglich – aber der Einfluss der Eltern und „miterziehenden Hunde“ auf die Welpen in der Kinderstube ist immens!

Sind sich die Aussies charakterlich auch ähnlich, unterscheiden sich die „bunten Hunde“ doch außer in der Größe vor allem in der Fell- und Augenfarbe.

Kraftvoll, robust, extrem wach und sehr agil sind wahrscheinlich die dominierenden Eigenschaften, die ein Aussie in sich vereint.

Allgemeines Erscheinungsbild

Der Miniature Australian Shepherd ist mittelgroß und hat eine ausgewogene Erscheinung mit ausgeprägter Knochenstärke. Er ist aufmerksam und lebhaft, zeigt Stärke und Ausdauer, kombiniert mit einer außergewöhnlichen Agilität. Er ist etwas länger als hoch – das Verhältnis beträgt etwa 5:4. Er hat ein Fell von mittlerer Länge, bei dem die Färbungen eine große Variationsbreite und Individualität bei jedem Hund ermöglichen. Der Aussie hat dem Standard entsprechend eine natürliche oder kupierte Stummelrute. In vielen Ländern hat sich inzwischen dem Tierschutz folgend ein Kupierverbot durchgesetzt, und die Rute



Ein Aussie ist eine äußerst attraktive Erscheinung. (Foto: M. Stössinger)

wird hier lang getragen. Die Rute, sofern vorhanden, sollte bei der Arbeit und Ausstellung tief getragen werden.

Die Geschlechtsunterschiede zwischen Rüden und Hündinnen sind deutlich erkennbar. Die Rüden haben einen ausgeprägteren, kräftigeren Kopf und auch das Fell sowie der Körperbau sind gut unterscheidbar.

Fehler: Zu feine Knochen oder „untypisches Aussehen“ sind nicht gewünscht! Der Mini Aussie muss einen dem Standard entsprechenden kräftigen Kopf haben. Rüden müssen zwei normal ausgebildete Hoden besitzen, die sich im Hodensack befinden.

Fell, Farben, Fehlfarben und Fehlzeichnungen

Gerade für ihr interessantes Äußeres und die immer unterschiedlichen Fellzeichnungen sind die Mini Americans / Australian Shepherds bekannt. Das Fell ist mittellang und extrem robust.

Das Haarkleid ist von mittlerer Textur, gerade bis gewellt, jedoch nicht gelockt, wetterbeständig und von mittlerer Länge. Die Dichte der Unterwolle ändert sich den klimatischen Bedingungen entsprechend. Das Haar ist



Black Tri (Foto: J. Bettendorf)



Red Tri (Foto: I. Martin)



Blue Merle (Foto: C. Schwertner)



Red Merle (Foto: C. Schwertner)

Tabelle: Alle Standardfarben

Black		Red	
Solid Black	Blue Merle	Solid Red	Red Merle
Black Bi (w)	Blue-Merle-Bi (w)	Red Bi (w)	Red-Merle-Bi (w)
Black Bi (c)	Blue-Merle-Bi (c)	Red Bi (c)	Red-Merle-Bi (c)
Black Tri (c/w)	Blue Merle (c/w)	Red Tri (c/w)	Red Merle (c/w)



Ein typischer Aussie-Kopf ist wohlgeformt und ausdrucksstark. (Foto: T. Wunsch)

deutlich erkennbar, jedoch moderat. Die Schnauzenlänge entspricht etwa der Oberkopflänge.

Die Ohren

Die Ohren haben eine dreieckige Form, sind von mäßiger Größe und Dicke, hoch am Kopf

angesetzt. Bei voller Aufmerksamkeit kippen die Ohren nach vorn oder nach der Seite wie ein Rosenohr. Rosenohren nennt man solche, die wie ein Blatt einer Rose gefaltet werden.

Fehler: Stehohren oder sehr tief angesetzte oder zu große Ohren sind schwere Fehler.

AUGEN UND AUGENFARBE



Augenfarbe Amber



Augenfarbe Braun



Augenfarbe Grau



Augenfarbe Braun-Blau gefleckt



Augenfarbe Blau (Fotos: T. Wunsch)

Die Augen der Aussies sind eine der Besonderheiten dieser Rasse. Zum einen hat das Merle-Gen einen Einfluss auf die Augenfarbe, zum anderen können Aussies auch genetisch bedingt blauäugig sein. Der Erbgang bei der Augenfarbe ist deutlich komplexer als die Fellfarbvererbung und betrifft mindestens drei Gene, die diploid (zweifach) vorhanden sind!

Bei Merles hat die Farbabschwächung auch Einfluss auf die Iris, was zu vollständig blauer oder zu blau gefleckter Iris führen kann.

Die Augen sind braun, blau, bernsteinfarben, grün oder ihre Farbe ist eine Kombination oder Variation dieser Farben, auch gefleckt oder marmoriert. Die Augen sind mandelförmig und weder vorstehend noch eingesunken.

Blue-Merle-Farbene und Hunde mit schwarzem Haarkleid müssen eine schwarze Augenumrandung haben, Red-Merle-Farbene und rote Hunde haben eine leberfarbene Pigmentierung. Die Augen müssen farbig umrandet sein. **Fehler:** Hervortretende, runde Augen („Froschaugen“) sind zuchtausschließend.

Die Nase

Bei Blue-Merle-Farbenen und Hunden mit schwarzem Haarkleid sind der Nasenschwamm (die Nase) und die Lippen schwarz pigmentiert. Bei Red-Merle-Farbenen und Hunden mit roten Haaren sind Nase und Lippen leberfarben. Bei merlefarbenen Hunden sind kleine unpigmentierte Flecken zulässig, diese dürfen jedoch beim erwachsenen Hund nicht mehr als ein Viertel der Fläche ausmachen.



(Foto: M. Fischer / Pixelschmiede)

ANSCHAFFUNG UND AUSWAHL

Einen Hund in die Familie aufzunehmen ist eine wunderbare Sache, die dennoch wohl überlegt sein will. Aussies sind wundervolle Hunde, die nicht ganz anspruchslos sind. Hat man entschieden, dass in Zukunft ein kleiner Aussie der Begleiter sein soll, muss auch mit Bedacht der passende Züchter des Vertrauens gefunden werden.

Ist ein kleiner Aussie der richtige Hund für mich?

Aussies liebt man – oder man lässt es! Die größte Gefahr, wenn man dem Charme der Aussies erst einmal erlegen ist: Ein Aussie kommt selten allein!

Der kleine Schatten

Aussies hängen sehr an ihren Besitzern, was sich auch darin zeigt, dass man als Aussie-Halter nur selten allein in einem Raum sein wird. Die kleinen Begleiter machen hier auch vor Bad und Toilette nicht Halt. Man hat

einen stetigen Schatten an seiner Seite – in fröhlichen Zeiten und auch als Seelentröster. Die kleinen Aussies entwickeln oft ein untrügliches Gefühl für die Stimmung des Besitzers und versuchen diese zu beeinflussen. So kann es durchaus passieren, dass ein Aussie einem sein Lieblingsspielzeug bringt, wenn man mit schlechter Laune am Schreibtisch sitzt, und schaut, als wolle er sagen: „Guck mal, das macht mir immer Spaß!“ Hat man Freude an einem ständigen treuen Begleiter, ist der Aussie der richtige Hund! Die Kehrseite der Medaille ist: Aussies sind nicht sehr gerne allein.

Ein idealer Familienhund?

Ein Aussie sollte niemals als Hofhund gehalten werden, da er ohne Anschluss an seine Familie nie glücklich sein und dann durch schlechte Angewohnheiten auffallen wird. Aussies können traumhafte Familienhunde sein, wenn sich sowohl alle Familienmitglieder an Regeln halten als auch die Hunde gelernt haben, einige Vorschriften zu respektieren.



Auch kleine Mini-Aussie-Welpen wissen schon ganz genau, was sie wollen! (Foto: M. Stössinger)

das Erlebte zu verarbeiten. Eine Dauerbespaßung oder zu viel Training führt oft dazu, dass ein heranwachsender Aussie schlecht abschalten kann und schwerer zu seiner inneren Ruhe findet. Wenn Kinder im Haus sind, müsst ihr euch die Zeit nehmen und die Pausenregeln mit allen Familienmitgliedern klären.

Bellen – die lauten Aussies

Aussies sind gern und oft laut – gerade bei der Arbeit (zum Beispiel beim Agility) kann man dieses Phänomen oft beobachten. Sollte „dynamische Aktivität“ euren Kleinen zu sehr aufregen, macht bitte langsam und schaut, dass ihr mit ruhigen Übungen, bei denen euer Aussie denken muss, die Bodenhaftung fördert.

Territorialverhalten und Ressourcen

Mini Aussies neigen dazu, sich territorial und ressourcenorientiert zu verhalten. Achtet dar-

auf, das nicht zu fördern, indem ihr beispielsweise selbst die Spielzeuge verwaltet und das nicht eurem Aussie überlasst. Eine klare, ruhige und unmissverständliche Kommunikation und genaues Beobachten sind hier sehr hilfreich.

Hinterfragen?!

Aussies sind, wie schon beschrieben, daran gewöhnt, auch selbst Entscheidungen zu treffen. Dies wird euch euer Kleiner unter Umständen bei verschiedenen Gelegenheiten spüren lassen. Ich kann immer wieder beobachten, dass bereits jüngste Mini Aussies (wenn sie gut geprägt aufgewachsen sind) in den ersten Tagen in der neuen Familie so viel Selbstsicherheit mitbringen, dass sie Frauen oder Herren einfach stehen lassen und zum Beispiel mal eben allein auf Erkundungstour gehen, wenn sie für sich „ent-

scheiden“, dass es gerade viel Spannenderes gibt als die Welpenstunde.

Auch beim Rückruf kann es immer wieder vorkommen, dass der Kleine zuerst einmal die Lage prüft, ehe er den Rückweg antritt. Für diesen Fall arbeite ich sehr gern mit einer Fünf-Meter-Schleppleine, die dem Hund die Möglichkeit nimmt, sich gegen mich zu entscheiden.

Trainingsfrust

Bei den meisten Hunden gibt es Phasen, in denen bei der Erziehung keine Fortschritte oder sogar scheinbare Rückschritte zu sehen sind. Darum empfehle ich, ein Trainingstagebuch zu führen. Nehmt mit dem Handy verschiedene Situationen auf, an denen ihr übt. So habt ihr in den Momenten, in denen ihr am Erfolg zweifelt, die Möglichkeit, alte Aufnahmen anzuschauen. Meistens werdet ihr spätestens dann die Fortschritte bemerken – oder aber eventuell das ein oder andere entdecken, was sich im Training verbessern lässt.

Ein Mini Aussie braucht eine Aufgabe

Wie schon mehrfach erwähnt, braucht der Mini Aussie als ausgesprochenes Arbeitstier dringend eine Aufgabe. Wenn ihr gerade keine Schafherde zur Verfügung habt, könnt ihr euren Vierbeiner auch anderweitig beschäftigen und ihn so mit Spiel und Spaß voll auf seine Kosten bringen.

Im Folgenden sind einige Möglichkeiten angeschnitten, die euer kleiner Aussie sicher alle im Handumdrehen lernen würde. Manchmal ist weniger jedoch mehr – also nicht

überfordern, sondern mit Augenmaß fördern! Ruhige Beschäftigungen, bei denen euer Aussie den Kopf einschalten muss, sind meist ideal, um einem Wirbelwind mehr Bodenhaftung zu verschaffen.

HÜTEN

Die ursprünglichste Form, seinen Mini Aussie zu beschäftigen, ist das Hüten (englisch: Herding). Hier eignet sich der Aussie eher für „das Grobe“, wie zum Beispiel Rinder und Kühe oder Schafe und Ziegen. Federvieh ist dem Aussie meist zu zart besaitet, da die manchmal herzhaften Hüter hier mit ihrer Art zu arbeiten hin und wieder etwas danebenliegen.



Das Hüten – Herding – ist die ursprünglichste Form, einen Mini Aussie zu beschäftigen. (Foto: J. Bettendorf)



Das Mitlaufen am Pferd gehört zu den ursprünglichsten Aufgaben der Mini Aussies. (Foto: P. Meisel)

Die kleinen Aussies stehen hier den großen in nichts nach. Gerade in eher unwegsamem Gelände oder in Pferchen mit einer engeren Einzäunung kommen die Kleinen oft sogar besser zurecht als die 30-Kilo-Verwandtschaft. Der MASCA und – für die ASCA-Standards – auch der WEWASC (Western Europe Working Australian Shepherd Club) richten regelmäßig sogenannte Trials (Hüteturniere) aus, bei denen man sich mit anderen vergleichen kann.

TREIBBALL

Stehen keine Schafe zur Verfügung, lassen sich Hütehunde wie der Mini Aussie alternativ

gut mit Treibball beschäftigen. Ziel dieser Sport- und Beschäftigungsart ist es, mehrere Bälle möglichst geschickt und schnell von einer Ausgangsposition in ein Tor zu rollen.

DER MINI AUSSIE ALS REITBEGLEITHUND

Neben dem Hüten gehört zu den ursprünglichen Jobs eines Aussies das Mitlaufen an Pferden und das Begleiten seiner Familie in jeder Lebenslage. Der Aussie sollte schon sehr früh an seinen Begleiter Pferd gewöhnt werden und ihm immer respektvoll begegnen. Hüteversuche müssen schon im Ansatz unterbunden werden. Wie bei allen „Ausdauersportarten“ gilt auch für Ausritte mit Hund immer: nicht zu früh zu viel!

Damit eure Ausritte mit dem Mini Aussie immer schöne Erlebnisse werden, ist es wichtig, dass vorab schon ein ordentlicher Grundgehorsam vorhanden ist und der Hund ohne Probleme zuverlässig auch auf Entfernung (aus dem Sattel) geführt werden kann. Zudem ist es hilfreich, wenn euer Kleiner ein paar zusätzliche Tricks auf Lager hat. Es ist wunderbar bequem, wenn der Aussie gelernt hat, auf Befehl mit den Vorderpfoten am Steigbügel „Männchen“ zu machen, damit man ihm in einer Gefahrensituation vom Sattel aus die Leine anlegen kann.

AGILITY

Agility (englisch: Wendigkeit, Gewandtheit) ist eine ursprünglich aus England stammende Hundesportart. Ziel dabei ist es, einen Parcours (Hindernislauf) in einer vorgegebenen Zeit, am besten fehlerfrei, als Team zu bewältigen. Der Hindernisparcours besteht aus verschiedenen Elementen, um die Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die bekanntesten Hindernisse sind die Hürden, der Reifen, der Slalom, der Tunnel und die Kontaktzonenhindernisse mit einer markierten Zone, die der Hund berühren muss.



Die wendigen, flinken Mini Aussies haben beim Agility sichtlich Spaß. (Foto: M. Stössinger)



Aussies sind bewegungsfreudige Hunde. Wollen sie nicht mehr gerne spielen und rennen, ist die Chance groß, dass es dafür eine gesundheitliche Ursache gibt. (Foto: shutterstock.com / Helen Rose Gabriel)

ten, dass sich euer Kleiner nicht übernimmt und nicht zu früh zu viel springt. Als Faustregel gilt: eine Minute am Stück laufen oder toben je Lebenswoche! Danach ist eine kurze Pause angebracht oder etwas Kopfarbeit.

OCD

Die Osteochondrosis dissecans (Erkrankung des Knochenknorpels), abgekürzt OCD, ist eine Erkrankung des Bewegungs-

apparats. Dabei werden Knorpelzellen, die im Welpen- und Junghundalter zu schnell wachsen, aufgrund ihrer Größe nur unzureichend mit Nährstoffen versorgt und lösen sich in der Folge vom Knochen. Dieser „lose Knorpel“ führt zu einer chronischen Entzündung im Gelenk, die zu einer frühzeitigen Arthrose führen kann. Die Verwachsungen am Gelenk sind nur noch operativ rückgängig zu machen. Achtet auf eine aus-

gewogene Ernährung, die nicht zu gehaltvoll ist. (Bitte nicht zu lange Welpenfutter geben!) Es tut eurem Aussie nicht gut, zu schnell zu wachsen.

PL – Patellaluxation

Die Patellaluxation ist eine Kniegelenkerkrankung, bei der die Kniescheibe aus der Führung springt. Die häufigste Ursache ist eine angeborene Fehlstellung des Kniegelenks. Bei besonders feinen Gelenken steigt die Wahrscheinlichkeit für eine PL. Die Luxation führt dazu, dass die Gelenkknorpel aufeinanderreiben, was zu Gelenkentzündungen führen kann. Je nach Grad der Luxation muss die Fehlstellung operativ korrigiert werden.

ED – Ellbogendysplasie

Die Ellbogendysplasie ist eine vererbte Entwicklungsstörung des Skeletts, die vor allem bei schnell wachsenden, großen Hunderassen auftritt. Die Dysplasie entsteht, wenn Oberarmknochen, Elle und Speiche nicht genau zueinanderpassen. Chronische Umbauvorgänge am Ellbogen-

gelenk führen zu Knochenauswüchsen und Verhärtungen. Der Grad der Erkrankung wird an der Knochenzubildung (Arthrose) gemessen, die durch die ED verursacht wird.

AUGEN

Alle Aussie-Welpen sollten vor der achten Woche von einem anerkannten DOK- (Dortmunder Ophthalmologischer Kreis-) Tierarzt mit spezieller Weiterbildung im Bereich Augenheilkunde untersucht werden. Eine Kopie des Untersuchungsergebnisses der Elterntiere und des Welpen sollte den Welpenvertrag ergänzen.

Katarakt

Katarakt oder grauer Star bezeichnet eine Trübung der Augenlinse. Der Verlauf eines erblich bedingten Katarakts ist hierbei bilateral symmetrisch, das heißt, beide Linsen werden trüb. Der genaue Erbgang ist bis heute leider nicht vollständig geklärt. Wahrscheinlich wird der erbliche Katarakt über sogee-

Genotypen Katarakt

N/N	homozygot gesund
HC/N	heterozygote Träger: Der Aussie wird aufgrund des dominanten Erbgangs wahrscheinlich an Katarakt erkranken.
HC/HC	homozygot betroffen: Der Aussie wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit an Katarakt erkranken und gibt diese Mutation zu 100 Prozent an seine Nachkommen weiter!



Kleine Eyecatcher mit Elan

Schon das Äußere der Mini Aussies und Mini Amis ist ein Blickfang, denn alle Aussies – die großen wie die kleinen – fallen den meisten Menschen als bunte, aufmerksame und quirlige Hunde mit hin und wieder stechend blauen oder gefleckten Augen auf. Wer sich darüber hinaus für die „inneren Werte“ dieser kleinen Hütehunde interessiert, erlebt sie als beständige, begeisterte Arbeiter sowie treue Begleiter und Beschützer. Es versteht sich quasi von selbst, dass die Minis ungeachtet ihrer Größe eine Aufgabe brauchen und rassegerecht beschäftigt werden müssen. Wie das am besten geschehen kann, erfährt der Leser in diesem Buch. Das Buch ist ein wertvoller Ratgeber für alle, die sich einen nicht so großen, aber dennoch „richtigen“ Hund wünschen, mit dem sie aktiv sein können und der ihnen ein unermüdlicher Begleiter sein will.

Aus dem Inhalt

- Historische Entwicklung – Miniature Australian Shepherd/Miniature American Shepherd?
- Allgemeines Erscheinungsbild – Körperbau und Fellfarben
- Charakter und Wesen
- Anschaffungs-, Eingewöhnungs- und Erziehungstipps
- Beschäftigung mit dem Mini Aussie – im Alltag, beim Sport, im sozialen Einsatz



Thorsten Wunsch

ist seit Langem in der Aussie-Szene aktiv und züchtet unter dem Zwingernamen „Fairy Floss Aussies“ erfolgreich Miniature Australian Shepherds, die er mit Erfolg auf internationalen Shows präsentiert. Er kann bereits auf zahlreiche aktive Agility- und Obedience-Aussies, auf herausragende Such-, Schul- und Therapie-Aussies, auf tolle Reit-, Hüte- und Begleit-Aussies und nicht zuletzt auch auf mehrere Generationen herzensguter kleiner Familien-Aussies zurückschauen.

Unter www.mini-aussies.com betreibt er eine deutsche Mini-Aussie-Plattform und begleitet seit vielen Jahren, unter anderem in seiner kleinen Hundeschule „HundeTalk“, Mensch-Hund-Teams bei der Ausbildung. Thorsten Wunsch lebt mit seiner Familie und seinen Hunden in der Nähe von Freiburg im Breisgau.

9783840428197



CADMOS

www.cadmos.de | www.avbuch.at